

Wenn du nicht mehr brennst, starte neu



Bild: Zitelmann privat, Cover: FBV

Von Julien Backhaus

Rainer Zitelmann, der mittlerweile zwei Dokortitel verliehen bekam, ist ein Geschichtenerzähler. Im ersten Leben viel veröffentlichter Historiker, im zweiten führender Journalist beim größten Zeitungsverlag der Republik und im dritten Bestsellerautor von Erfolgsratgebern. Und wir sind noch nicht am Ende. Er ist außerdem Forscher und hat Deutschlands erste Reichenstudie über Supervermögende veröffentlicht (was gleichzeitig seine zweite Doktorarbeit war). Dann wäre da noch die größte PR-Agentur für Immobilienunternehmen, die Zitelmann vor 17 Jahren in Berlin gründete. Fehlt noch was? Zwischendurch wurde Zitelmann Multimillionär mit seinen Investments und Unternehmungen. Und nicht

zu vergessen: Zitelmann ist mit seinen 60 Jahren erfolgreicher Bodybuilder und dient den führenden Sport-Magazinen als Experte.



Bei alle dem kommen wir schnell zurück auf den Geschichtenerzähler. Schon immer hat Zitelmann die Geschichten einflussreicher Leute erzählt. In seiner Jugend war es Mao, als Kind pflegte er zuvor bereits eine Brieffreundschaft mit Willy Brandt. Seine erste Doktorarbeit handelte von Adolf Hitler. Später fing er

an, die Geschichten und Erfolgsprinzipien großer Unternehmer wie Steve Jobs, Bill Gates und Richard Branson aufzuschreiben und machte daraus Bücher wie „Setze

dir größere Ziele“ und „Reich werden und bleiben“. Diese Werke wurden nicht nur im deutschsprachigen Raum zu Kassenschlagern, auch im Ausland – insbesondere in USA und Asien – wurden die Bücher übersetzt und stiegen zu Top-Titeln auf. Auch in seiner vorliegenden Biographie „Wenn du nicht mehr brennst, starte neu“ kommt das zum Tragen, was er durch seine vorherigen Bücher stets versuchte: Die Erfolgsstrategien der Großen und Mächtigen entschlüsseln und verfügbar zu machen. Zitelmann ist vielleicht nicht groß und mächtig, aber er hat sich ein interessantes Leben aufgebaut – so wie es ihm gefällt. Er lebt ganz und gar nach seinem Gusto. Und das kann und soll nach seinem Empfinden ein Modell für andere sein, es ihm gleich zu tun. Er selbst gibt zu, dass man die Kapitel über sein Leben getrost überspringen und gleich zu Kapitel 15 vorstoßen kann, in dem er seine 12 Lebensregeln erklärt. Seine Lebensgeschichte dient somit mehr der Verifizierung dieser Regeln. Zitelmann ist optimistischer Realist, was sich in seiner Regel Nummer zwei widerspiegelt: Sieh die Welt, wie sie ist, nicht, wie du sie dir wünschst und nicht wie „man“ sie sehen soll. Vermuten könnte man jedoch, dass Regel Nummer sechs seine wichtigste Regel ist: Es ist nie zu spät, etwas Neues anzufangen.

»Es ist nie zu spät, etwas Neues anzufangen.«

Rainer Zitelmann ist das Beispiel eines Mannes, der sich die Lebensmodelle anderer Erfolgreicher angesehen hat und sich einige Rosinen für sein eigenes Leben herausgepickt hat. Und wenn du halt nicht mehr brennst für das, was du da gerade tust, dann starte eben neu.